

**Seelsorgende im ökumenischen Ehrenamt
Ausbildung als Notfallseelsorgerin und Notfallseelsorger im
Ehrenamt im Kirchenkreis Jülich**

Erste Hilfe für die Seele: Durch eine 24 Stunden Rufbereitschaft in den Kreisen Heinsberg und Düren bieten die katholische und evangelische Kirche gemeinsam Menschen in Notfallsituationen „erste Hilfe für die Seele“ an, unabhängig Ihrer Religionszugehörigkeit.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Für diese wichtige Aufgabe werden zur Verstärkung der bestehenden Teams ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die sich in diesem Tätigkeitsfeld ausbilden und engagieren möchten.

Selbstverständnis und Arbeit der Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge arbeitet nicht kommerziell und versteht sich überkonfessionell. Sie ist schnelle erste Begleitung in einer plötzlich ausgelösten Krisensituation. Dabei wirkt sie mit Notärzten, Rettungsdiensten, Feuerwehren und Polizei zusammen und ist ein wichtiger und gleichwertiger Bestandteil der Hilfsangebote der Notfallbegleitung.

Begleiterinnen und Begleiter in der Not

Die Notfallseelsorge wendet sich an Menschen, die in ihrem häuslichen Bereich in Not geraten sind, z. B. durch einen plötzlichen Todesfall, Kindstod, Suizid, schwerem Brand, Überbringung von Todesnachrichten oder wenn Menschen Opfer von Gewalt geworden sind. Die Notfallseelsorge steht auch Menschen bei, die im außerhäuslichen Bereich in Not geraten sind, sei es z. B. durch einen Unfall oder bei größeren Schadensereignissen.

Wer und was steht hinter der Notfallseelsorge:

„Seelsorge ist Grundbestandteil des Auftrages der Kirche. Sie sieht den ganzen Menschen in seinen Bezügen zu sich, zu seinen Mitmenschen und zu Gott. Für sie ist der Mensch ein von Gott getragenes, geliebtes und auf Hoffnung hin versöhntes Geschöpf. Dabei erfahren Menschen annehmende Seelsorge, besonders in Situationen von Not und Bedürftigkeit, in Schwäche und Schuld.“ (Aus der Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge und Einsatzkräfte Nachsorge)

Dem Menschen in der Not ein Mensch sein

Unsere Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger bieten daher menschliche Begleitung an, um Vertrauen, Sicherheit und Orientierung von Betroffenen zu stärken. Sie gestalten auf Wunsch den Ab-



Kursbeginn

Jede zweite
Woche
dienstags ab
12. Januar 2021
18.30 - 21.30 Uhr
(nicht in den Ferien und an
Feiertagen)

Hospitationen

In Rettungsdienst und
Polizei vom 23. Juni
2021 bis 24. August
2021

**Abschluss und
Beauftragungsfeier**

25. September 2021
10.00 – 13.00 Uhr

schied von Verstorbenen und unterstützen bei der Klärung naheliegender Fragen und vermitteln weiterführende Hilfsangebote und Begleitung. Sie sind zur Ausübung dieser Art der Begleitung hochwertig fach- und sachkundig ausgebildet und reflektieren zur Sicherstellung der Qualität Ihrer Tätigkeit, Ihr Wirken in einem stetigen Prozess.

Interesse zur Mitarbeit – die Voraussetzungen

Die Teilnahme an diesem Ausbildungskurs zum/zur Notfallseelsorger*in hat folgende Voraussetzung:

- Mitgliedschaft in einer von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen anerkannten Kirche
- Alter: mindestens 26 Jahre
- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Persönliche Reife
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht
- Ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen
- Bereitschaft zur regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an den Ausbildungseinheiten
- Bereitschaft zu zwei Hospitationseinheiten in Rettungsdienst und Polizei sowie zwei Einzel-Exkursionen zu Leitstelle und Feuerwache
- Reflektionswille des eigenen Lernprozesses in der Auseinandersetzung des Selbstverständnisses der eigenen Rolle und Person in der Notfallseelsorge
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Notfallseelsorgesystem Kirchenkreis Jülich



Zum Ausbildungskurs

Die Ausbildung umfasst rund 137 Unterrichtseinheiten, inklusive zweier Hospitationseinheiten in Rettungsdienst und Polizei, verteilt auf acht Monate. Der Kurs findet ab Januar 2021 mit überwiegend vierzehntägig stattfindenden Abendeinheiten, jeweils dienstags statt.

Zu Beginn der Ausbildung findet ein verbindliches Orientierungsgespräch statt, indem die persönlichen Fragen, das gegenseitige Kennenlernen sowie die Klärung der individuellen Eignung zur Teilnahme an dem Ausbildungskurs erörtert werden. Die persönlichen Lernprozesse werden während der Ausbildung kontinuierlich im gemeinsamen Gespräch reflektiert und individuell ausgerichtet. Zum Ende hin findet ein reflektierendes Abschlussgespräch statt, in dem die persönlichen Lernerfolge und Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit in der Notfallseelsorge ihren Raum finden.

Die Einheiten finden entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltungen statt. Im Bedarfsfall alternativ als Videoveranstaltung (Online-Seminar). Bei der Bereitstellung und Anwendung der notwendigen Technik kann veranstalterseits Hilfeleistung angeboten werden.

Nach erfolgreicher Absolvierung endet der Ausbildungskurs mit einer feierlichen Übergabe der Zertifikate und einer gottesdienstlichen Beauftragung für die aktive Notfallseelsorge im Kirchenkreis Jülich, am 25. September 2021.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich und unbedingt erforderlich. Für eine notwendige erste Kontaktaufnahme sowie für Fragen steht Diakon Heinze-Tydecks gerne zur Verfügung.

- Kursleitung:** Diakon Christian Heinze-Tydecks
Pastoralpsychologe und Supervisor
- Ort:** Superintendentur Kirchenkreis Jülich,
Schirmerstr. 1 a, Jülich
- Auskunft und Anmeldung:** unbedingt erforderlich
Diakon Heinze-Tydecks, 0171 69 14 29 0
seelsorgeausbildung-juelich@ekir.de
- Gebühr:** 250,00 € (Bei Entsendung einer kirchlichen
Einrichtung, Gemeinde oder eines Arbeitsfeldes
entfällt die Gebühr.)
- Hinweis:** Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich in Kooperation mit dem Bistum Aachen.

**Seelsorgende im ökumenischen Ehrenamt
Pastoralpsychologische Weiterbildung
in Laienseelsorge im Kirchenkreis Jülich**

Der Evangelische Kirchenkreis Jülich, in Kooperation mit dem Bistum Aachen, bieten in 2021 zentral eine Pastoralpsychologische Weiterbildung in Laienseelsorge an. Die zertifizierte Weiterbildung richtet sich an engagierte Christinnen und Christen aus dem Kirchenkreis Jülich, dem Bistum Aachen, den Gemeinden sowie diakonischen und caritativen Einrichtungen, die schon bisher ehrenamtlich tätig sind oder aber die es jetzt werden wollen. Der Kurs steht allen Frauen und Männern offen, die christlich gebunden sind, und die sich vorstellen können, andere Menschen seelsorglich zu begleiten.

Diakon Heinze-Tydecks, der hauptamtlich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Seelsorge verantwortlich ist, sagt dazu: „Wir merken in den letzten Jahren zunehmend, dass die Nachfrage nach Seelsorge unvermindert groß ist, daher unsere Idee Seelsorgefelder, die bislang überwiegend hauptamtlich wahrgenommen wurden, zum Beispiel von Pfarrerinnen und Pfarrern, durch professionell ausgebildete „Seelsorgende im Ehrenamt“ zu erweitern und durch eine zentrale Ausbildung und Vernetzung regional zu etablieren. Der Pilotkurs 2020 hat gezeigt, dass sich diese Idee in der Umsetzung dieser Ausbildung trägt und Menschen positiv anspricht.“ Daher sollen sich Menschen auch weiterhin ermutigt fühlen, sich für Seelsorgeaufgaben im ehrenamtlichen Bereich weiterbilden zu lassen. Gute Erfahrungen konnten bereits in dem Pilotkurs 2020, funktionalen Seelsorgefeldern wie Telefonseelsorge oder der Notfallseelsorge sowie der gemeindlichen Besuchsdienstarbeit, verzeichnet werden.

Als Einsatzbereiche sind Gemeinden und stationäre Einrichtungen, wie zum Beispiel Altenheime, Krankenhäuser und Institutionen der Behindertenhilfe denkbar. Erwartet wird neben der regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an den Kursabenden ein praktischer Einsatz (etwa 2 Std. pro Woche) sowie ein zweijähriger ehrenamtlicher Einsatz nach der Weiterbildung.

Mit der Weiterbildung „Seelsorgende im Ehrenamt“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kommunikation und Gesprächsführung einüben, verbessern und professionalisieren. Durch die gemeinsame Arbeit an Gesprächsprotokollen in der Gruppe können sie ihre Beziehungskompetenz und eigene spirituelle Ressourcen reflektieren sowie an eigenen Stärken und Schwächen arbeiten.

Orientierungstag

24. April 2021
10.00 - 17.00 Uhr

Kursbeginn

wöchentlich
donnerstags ab
20. Mai 2021
18.00 - 20.15 Uhr
*(nicht in den Ferien und
an Feiertagen)*

**Abschluss und
Beauftragungsfeier**

29. Januar 2022
10.00 - 17.00 Uhr

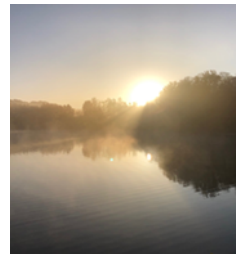


Foto: Elke Bennetreu

Auch die Theorie kommt nicht zu kurz: Verschwiegenheit, ethische Fragen, Gebet und Rituale, Nähe und Distanz sowie Gesprächsführung zwischen Tür und Angel u.a. werden durch erfahrene Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Fachbereich Seelsorge und Beratung vermittelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist Offenheit für Selbsterfahrung, Offenheit für die Arbeit an Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie physische und psychische Belastbarkeit. Darüber hinaus wird die regelmäßige Teilnahme an den Kursabenden, die Einbringung eigener Gesprächsprotokolle aus dem praktischen Einsatz (etwa 2 Std. pro Woche) und Verschwiegenheit erwartet. Es stehen maximal zehn Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich.

Die Weiterbildung umfasst rund 100 Ausbildungsstunden, verteilt auf acht Monate. Der Kurs findet ab Mai 2021 mit überwiegend wöchentlichen Abenden, jeweils donnerstags, statt. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich und unbedingt erforderlich. Für eine notwendige erste Kontaktaufnahme sowie für Fragen steht Diakon Heinze-Tydecks gerne zur Verfügung.

Die Einheiten finden entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltungen statt, im Bedarfsfall alternativ eine digitale Veranstaltung (Online-Seminar

). Bei der Bereitstellung und Anwendung der notwendigen Technik kann Veranstalterseits Hilfestellung angeboten werden

Kursleitung: Diakon Christian Heinze-Tydecks
Pastoralpsychologe und Supervisor
Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich
sowie Superintendentur Kirchenkreis Jülich,
Schirmerstr. 1 a, Jülich

Auskunft und Anmeldung: unbedingt erforderlich
Diakon Heinze-Tydecks, 0171 69 14 29 0
seelsorgeausbildung-juelich@ekir.de

Gebühr: 250,00 € (Bei Entsendung einer kirchlichen
Einrichtung, Gemeinde oder eines Arbeitsfeldes
entfällt die Gebühr.)

Hinweis: Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich in Kooperation mit dem Bistum Aachen.

Anmeldeschluss: 11. April 2021



Foto: Elke Bennetreu